



Faktenblatt

Universität Luzern

Zuständiges Departement

BKD

Federführende Dienststelle

Hochschulbildung und Kultur

Ansprechperson

Karin Pauleweit

Faktenblatt erstellt von

Iva Boutellier

Datum

31.12.2019

Entwicklungen

Wichtige Entwicklungen
bis Ende 2019

- 1. August 2019: Gründung des Departements für Gesundheitswissenschaften und Medizin;
- Herbstsemester 2019: Die dritte Kohorte gemeinsamer Medizin-Studierenden hat ihr Bachelor-Studium an der Universität Zürich begonnen. Die Studierenden werden im Herbst 2022 für den Masterstudiengang (Joint Master of Medicine) an die Universität Luzern wechseln.
- Herbstsemester 2019: Start eines neuen Masterstudienganges der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät in «Computational Social Sciences».
- Herbstsemester 2019: Start des Masterstudienganges der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät mit drei Spezialisierungen.

Zukünftige Entwicklungen

- Weiterentwicklung der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät mit Plattform business@unilu.ch (=Unternehmenschule).
- Vorbereitung des gemeinsamen Masterstudiengangs Medizin (Joint Master of Medicine) mit der Universität Zürich, der im Herbstsemester 2020 startet.
- Planung eines Bachelorstudienganges «Gesundheitswissenschaften» und eines Fachbereichs «Rehabilitation» im Departement für Gesundheitswissenschaften und Medizin.
- Übrige Fakultäten: Umsetzung der Studienreform an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, weitere Konzeptarbeiten für die Ausweitung des Fernstudiums

und des interreligiösen Dialoges an der Theologischen Fakultät.

- Aufbau eines Graduiertenzentrums und Zusammenfassung der Weiterbildungsakademien in einem Weiterbildungszentrum/«Haus der Akademien».
- Eröffnung eines vom Kanton Uri finanzierten An-Institutes «Kulturen der Alpen». → Iva

Basisinformationen

Rechtsform

Öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit

Art der Beteiligung

Finanziell: Nein
Einsitznahme: Ja. Vorsitz Bildungsdirektor (Universitätsrat)

Revisionsstelle

Finanzkontrolle des Kantons Luzern

Rechnungslegungsstandard

Swiss GAAP FER

Art und Umfang der Beteiligung

Art des Gesellschaftskapitals

-

Höhe des Gesellschaftskapitals
(gesamt!)

-

Beteiligungsquote

-

Stimmenanteil*

1 von 9 Mitgliedern im Universitätsrat (Einsitz von Amtes wegen); Rektor ist Mitglied mit beratender Stimme.

Wesentliche eigene Beteiligungen
des Unternehmens

-

* Falls Einsitznahme im strategischen Leitungsorgan (Beispiel: Statistikrat, Spitalrat, Verbundrat, Verwaltungskommission etc.)

Risikobewertung

Risiken

- Hohe Abhängigkeit von den Studierendenzahlen (über 75 % des jährlichen Aufwands wird über Studierendenbeiträge finanziert; 50 Studierende generieren über eine halbe Million Franken Finanzierungsbeiträge).
- Je nach Entwicklung der Universität (Studierendenzahlen/-angebot) und kantonalen Sparvorgaben bilden zu tiefe Beiträge des Trägerkantons ein strukturelles finanzielles Risiko.
- Wirtschaftsfakultät: Nachfrage ist gut. Es besteht das Risiko, dass sich künftig zu wenig Studierende immatrikulieren, vor allem auf Masterstufe.
- Möglicher Einnahmerückgang durch die Totalrevision der Interkantonalen Universitätsvereinbarung (IUV).

Über die Hauptrisiken gesehen: In welche Risikokategorie würden sie die Beteiligung eingliedern?

B

Begründung

- Die demographische Entwicklung führt für die nächsten vier bis fünf Jahre zu einem generellen Rückgang der Studierendenzahlen, was sich auch auf die Universität Luzern auswirkt. Falls dieses Risiko eintreten würde, hätte es recht hohe Auswirkungen (Einnahmefälle).

Veränderung Risikokategorie zum Vorjahr

⇒

Massnahmen

Bei Bedarf Unterstützung/Beratung der Universität durch BKD/DHK. Vertretung ihrer Anliegen auf nationaler Ebene (Fachkonferenz, Hochschulrat, Plenarversammlung).

Erfolgsrechnung (in Mio. Fr.)

Zahlen 2019 liegen vor:

Ertrag (mit geprüften Zahlen 2019)

Aufwand (mit geprüften Zahlen 2019)

2016

2017

2018

2019

61,5

64,1

66,1

69,1

61,7

64,0

65,5

69,3

Entwicklung Finanzaahlen

Gewinn/Verlust

Der Hauptgrund für das tiefer ausfallende Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr liegt darin, dass die prognostizierten Studierendenzahlen nicht erreicht wurden und es somit auf der Ertragsseite bei den Studiengebühren sowie IUV Beiträgen zu Einbussen gegenüber dem Budget kam. Alle Fakultäten weisen tiefere Studierendenzahlen aus als prognostiziert.

Aufwand/Ertrag

Der Anstieg im Aufwand und Ertrag ist einerseits auf Projekte zurückzuführen, welche durch Drittmittel finanziert waren (insbesondere Schweizerischer Nationalfonds), andererseits durch den Aufbau der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und des neu gegründeten Departments Gesundheitswissenschaften.

Darlehen und Bürgschaften vom Kanton

Art der Finanzierung

-

Höhe der Finanzierung

-

Zahlungsströme 2018 und 2019 zwischen Kanton und Beteiligung - Sicht Kanton (in Mio. Fr.)

	2018	2019
Einnahmen	4,5 div. Einnahmen	4,4 div. Einnahmen
Ausgaben	19,0 Staatsbeiträge 0,6 div. Ausgaben	19,2 Staatsbeiträge 0,7 div. Ausgaben 14,6 durchlauf. Beiträge

Strategische Leitungsorgane

Personelle Veränderungen 2019

Kantonsvertretung bis 30.06.2019 durch Reto Wyss, ab 01.07.2019 durch Marcel Schwerzmann

Kantonsvertretungen

Name: Marcel Schwerzmann
Funktion: Regierungsrat
seit wann im strategischen Organ: 1.7.2019

Strategie

Strategische Ziele gemäss B91

- Intensivierung des Wissens-, Innovations- und Technologietransfers.
- Kooperation und Koordination mit anderen Universitäten und Fachhochschulen, mit öffentlichen Leistungserbringern und mit Unternehmen.
- Stärkung Region, Steigerung Standortattraktivität.
- Abwanderung qualifizierter junger Menschen stoppen.
- Beteiligung halten.

Änderung des strategischen Ziels

-

Stand der Umsetzung

- Wissens-, Innovations- und Technologietransfer wird aktuell gestärkt.
- Kooperation und Koordination wird gestärkt (z.B. im Bereich Wirtschaftswissenschaften mit der Hochschule Luzern; im Bereich der Ausbildung von Doktorierenden wird ein gemeinsames Programm von Universität Luzern, Hochschule Luzern und Pädagogischer Hochschule Luzern von swissuniversities, der Rektorenkonferenz aller Schweizer Hochschulen, während vier Jahren mit rund 400'000 Franken unterstützt).
- Stärkung der Region geschieht laufend, verstärkt mit eigenfinanziertem Ausbau der Universität.
- Abwanderung qualifizierter junger Menschen kann mit Wirtschaftswissenschaftlicher Fakultät und ab 2020 mit dem Joint Master Medizin noch mehr entgegengewirkt werden.
- Beteiligung wird gehalten (vergleiche auch Kennzahlen im Jahresbericht).

Massnahmen

- Sorgfältige Prüfung der Beschlussvorlagen für den Universitätsrat.
- Einflussnahme im Universitätsrat.

Grad der Umsetzung

7

Luzern, 31. Dezember 2019